

# Tailing-party : Alltagsfastnacht im Kurort

Autor(en): **Fuchs, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752746>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Tailing-party

BILDER UND TEXT  
VON GEORG FUCHS

Dreißig Schlitten stehen vor dem Hotel bereit zur «Tailing-party». Die Gäste steigen ein. Auch die Kellnerinnen des Hotels bestiegen besondere Schlitten und peirt schleppen sie eine riesige Milchkanne in einen Wagen. Sie birgt kostbaren Inhalt: die heiße Bouillie, die vorm Lunch serviert werden soll.

Pötzlich hören wir die musikalischen Weisen eines berühmten Quartetts. Es sind die «Moserhuben». Sie sind gerade von ihrer Amerikanerreise heimgekehrt. — Es geht los. Anler den Moserhuben gilt es noch eine zweite Sensation. In einem besonderen Schlitten hat sich ein Tonfilmopereur eingestellt. Unser Erlebnis soll in einer Wochenschau Wundergehirnt feieren.

Die Tüte bildet ein Vorzeiler. Gerüstet von der wunderbar trockenen, kalten Luft ergötzen sich die Teilnehmer an den süßheulenden Wandern des Schnees.

Endlich sind wir am Ziel. Die Gäste schülen sich an ihren Decken und trocken vergnügt in den Gasthof. Unvermuthlich spielen die Moserhuben, Klarinetten, Handorgel, Balgeige und Violine sind die Instrumente, die den letzten Rest von Kälte aus den Gliedern schenken.

Nach der «Bouillie» wird der reichliche Lunch serviert. Dann wird getanzt, die Stimmung steigt und es ist wunderbar, wie der alte Amerikaner mit dem jüngsten Franzosen um die Wette offert. Aberheiten des Moments zu übertraffen. Besonders Aufgepasste erklimmen das Dach, das kniehoch mit Schnee bedeckt ist, lassen künstliche Lawnen auf die Tanzenden heruntersausen; ein Taxerpar besetzt sogar den Schornstein und tanzt begeistert in luftiger Höhe. Einer hält sich vor Uebermut an der Regenrinne fest und schwimmt wie auf dem Beck. Der Höhepunkt ist erreicht. Die traditionelle Polonaise kann beginnen. Das Quartett führt sie an, und Pärchen an Pärchen reißt sich aneinander.

Nun sollen sie los! Über verschneite Zäune, über allerlei Hindernisse, durch kniehohen Schnee, immer weiter ins Schneefeld, bis einem der Schnee bis zum Bauch reicht. Schneebälle fliegen, allerlei Ausgelassenheiten passieren, der Tonfilmopereur kurbelt mit der Rechten, während seine Linke mittut. Die es gar zu toll treiben, sind nach bis auf die Haut.

So kehrt man zurück in den Gasthof, und wenn man den wärmenden Grog getrunken hat, bestiegt man



Zwei Herren im Dreivierteljahr die die Kanne zusammengebracht

# ALLTAGSFESTNACHT IM KURORT



Schönkinder-trompeten

den Schlitten und kehrt heimwärts. Dabei wird quasi Parade abgenommen und dann sitzt man ein bißchen erodet in der Bar und alles tanzt und alles lacht und noch Tage später spricht man von der lustigen Tailing-party, wo man wiederum einmal im Leben so richtig ausgelassen war.

«Hallo, old boy! ... und unendlich ein bißchen wirren gehen, Feiner Wisky her!»

Die Tailing-party wird nach dem Lunch ein Fuß fortgesetzt. Der Schnee kann heute hoch genug sein für Kopfstände und Schneecrawling.



Mit Schellenghügel und Ländelmusik geht's in den sonnigen Wintertag hinaus. Schlitten an Schlitten — ein langer Zug: Tailing-party



Schrumm-schrumm-plerrai-plum



Die im warmen, weichen, runden, kniehohen